

Zeitschrift: Cementbulletin
Herausgeber: Technische Forschung und Beratung für Zement und Beton (TFB AG)
Band: 52-53 (1984-1985)
Heft: 12

Artikel: Ein Künstler arbeitet mit Beton
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-153679>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

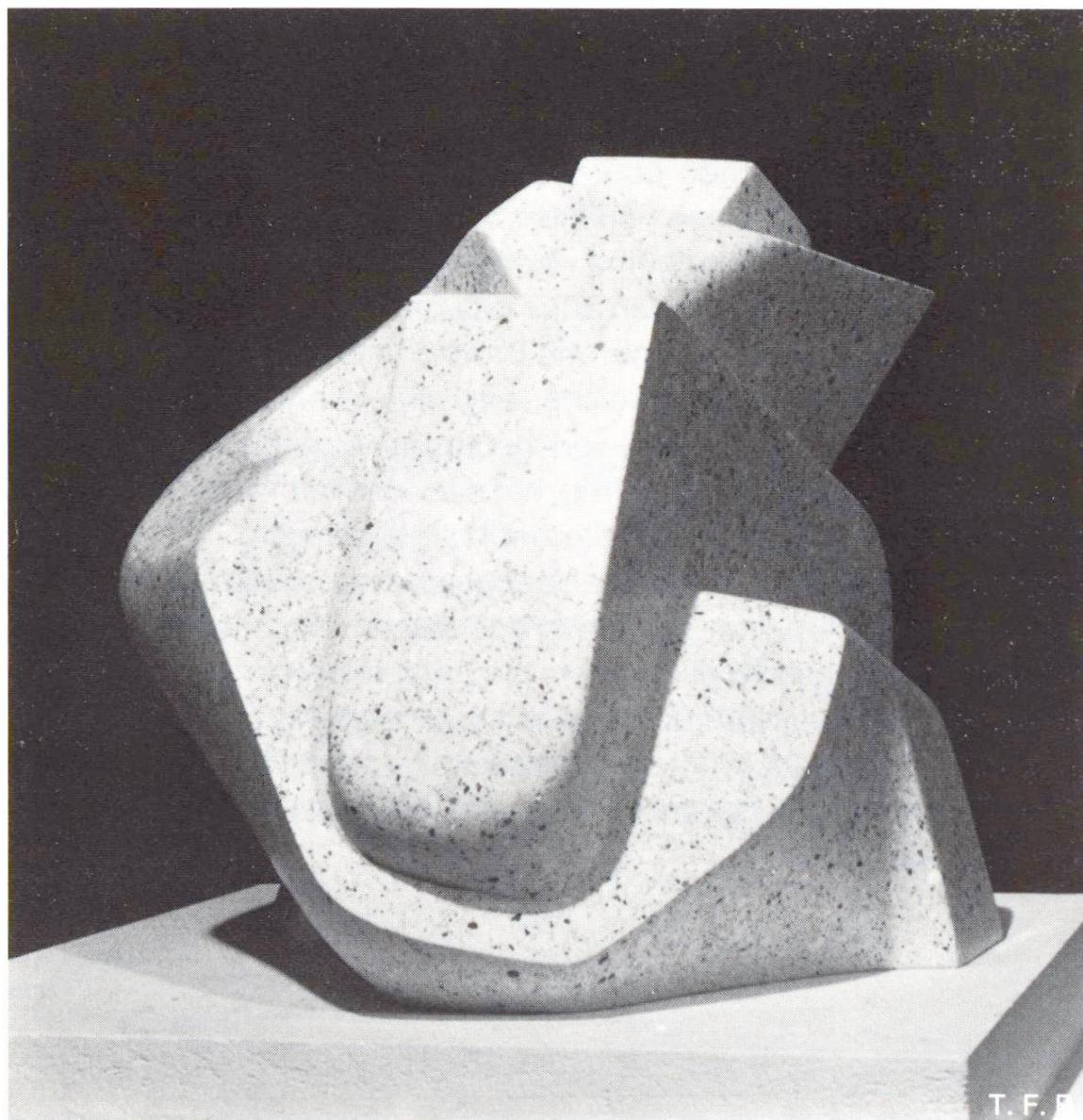
CEMENTBULLETIN

DEZEMBER 1984

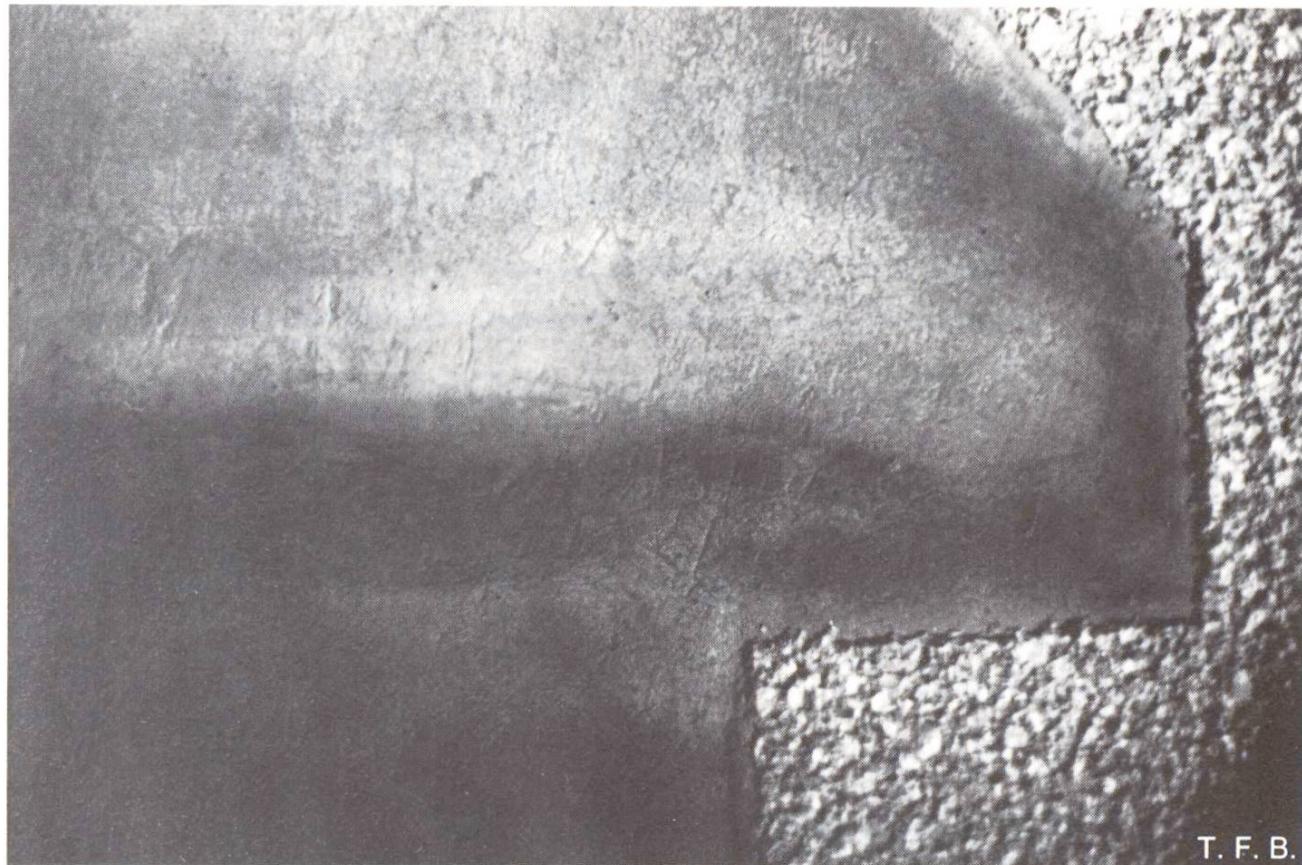
JAHRGANG 52

NUMMER 12

Ein Künstler arbeitet mit Beton



Fotos und Text
Madeleine Neuhauser-Mantel, Schönenberg ZH



T. F. B.

Bevor Robert Neuhauser mit der Bildhauerei begann, hat er mehrere Jahre lang ausschliesslich Menschen porträtiert. Das zu wissen erleichtert einem zweifellos den Zugang zu seinen neuesten Werken. Nach zwölfjähriger künstlerischer Tätigkeit ist das Grundthema «Mensch» zwar geblieben – aber durch Konzentration auf die wesentlichsten Züge reduziert.

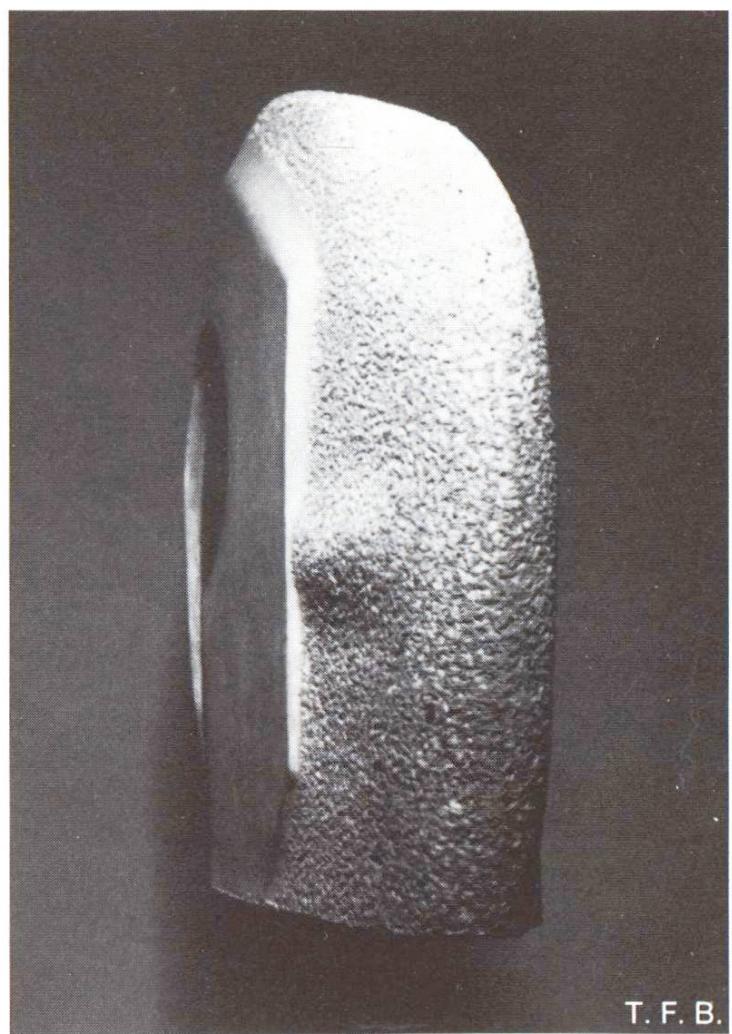
Nach langjährigem Arbeiten mit Holz und Bronze fand Robert Neuhauser zum Beton. Waren es früher vor allem weiche, erotische Formen, meist monumentale, voluminöse Gebilde, so dominiert heute die Strenge. Der klare Wille, alles auf das Wesentliche zu reduzieren, hat dazu geführt, dass die Bedeutung des Volumens zugunsten der Silhouette zurücktreten musste.

Seit über drei Jahren arbeitet Robert Neuhauser ausschliesslich mit Beton – auch seine kleinsten Arbeiten entstehen aus diesem Material. Fasziniert von den fast unerschöpflichen Möglichkeiten, die es bietet, ärgert es ihn, dass man auch als Künstler die weitverbreitete negative Einstellung zum Beton so stark zu spüren bekommt. Dagegen ist dieser Werkstoff – betont Robert Neuhauser – von seinen Eigenschaften her enorm geeignet, die gestalterische Freiheit des Künstlers zu vergrössern.

3

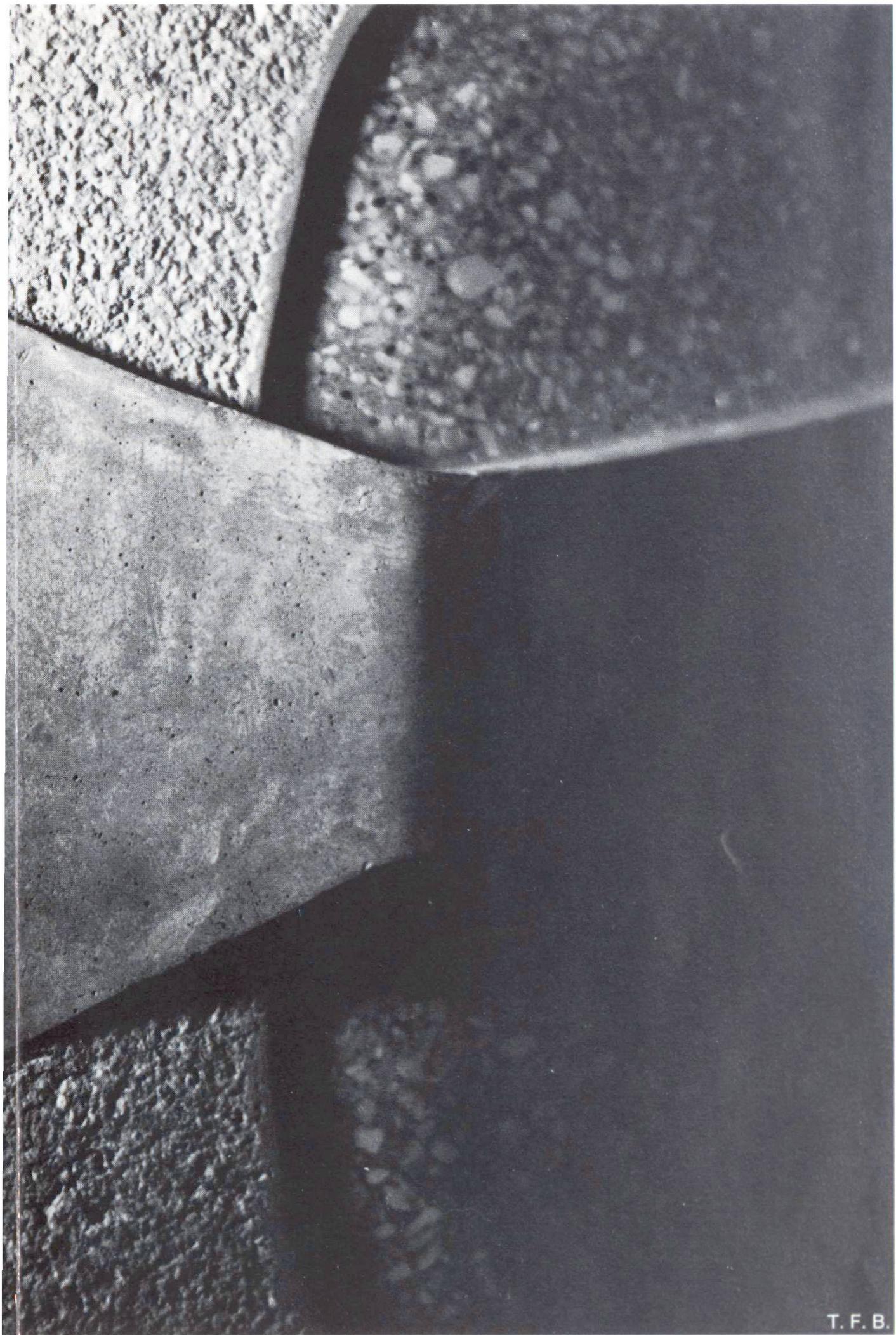


T. F. B.

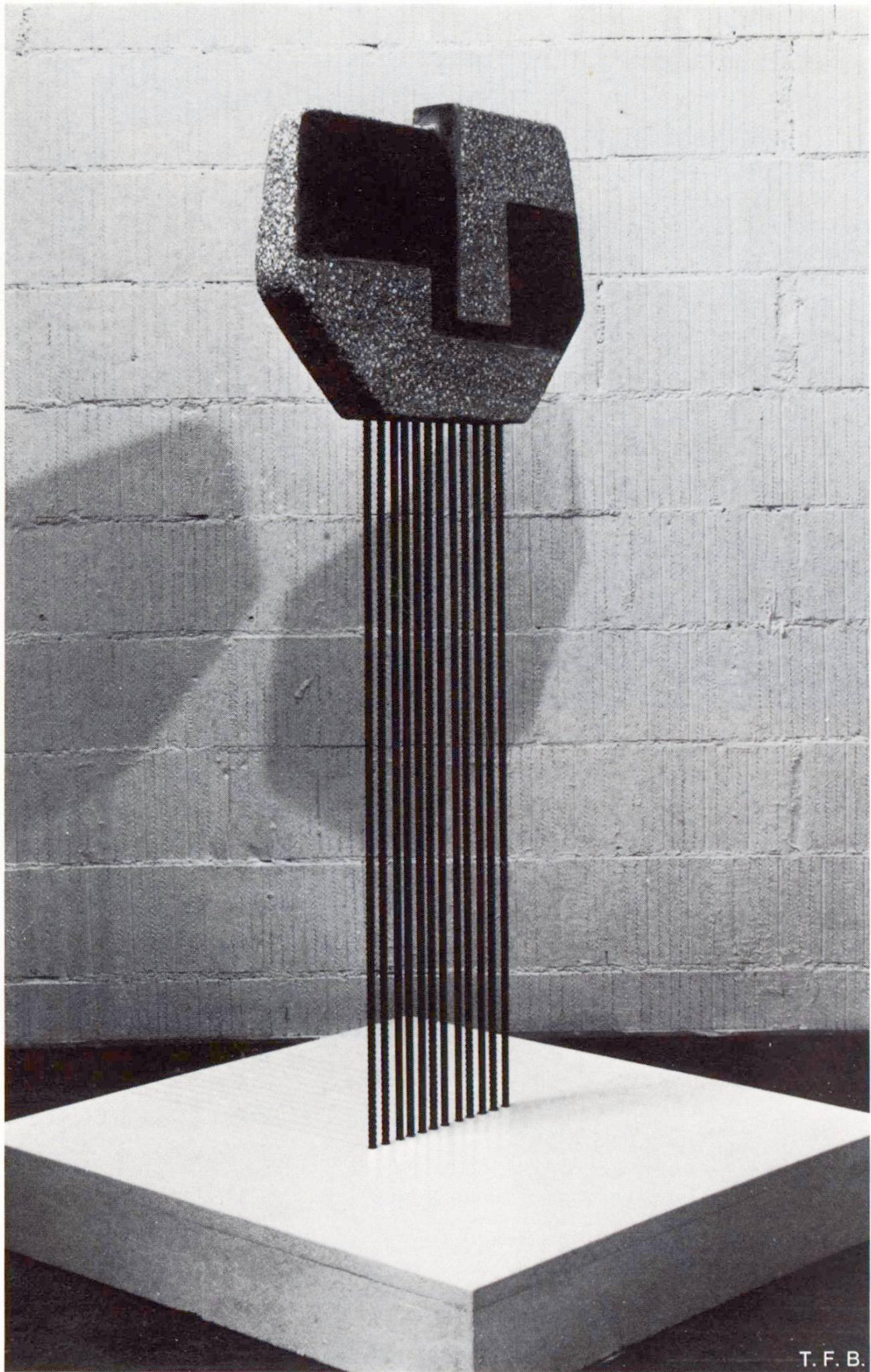


T. F. B.



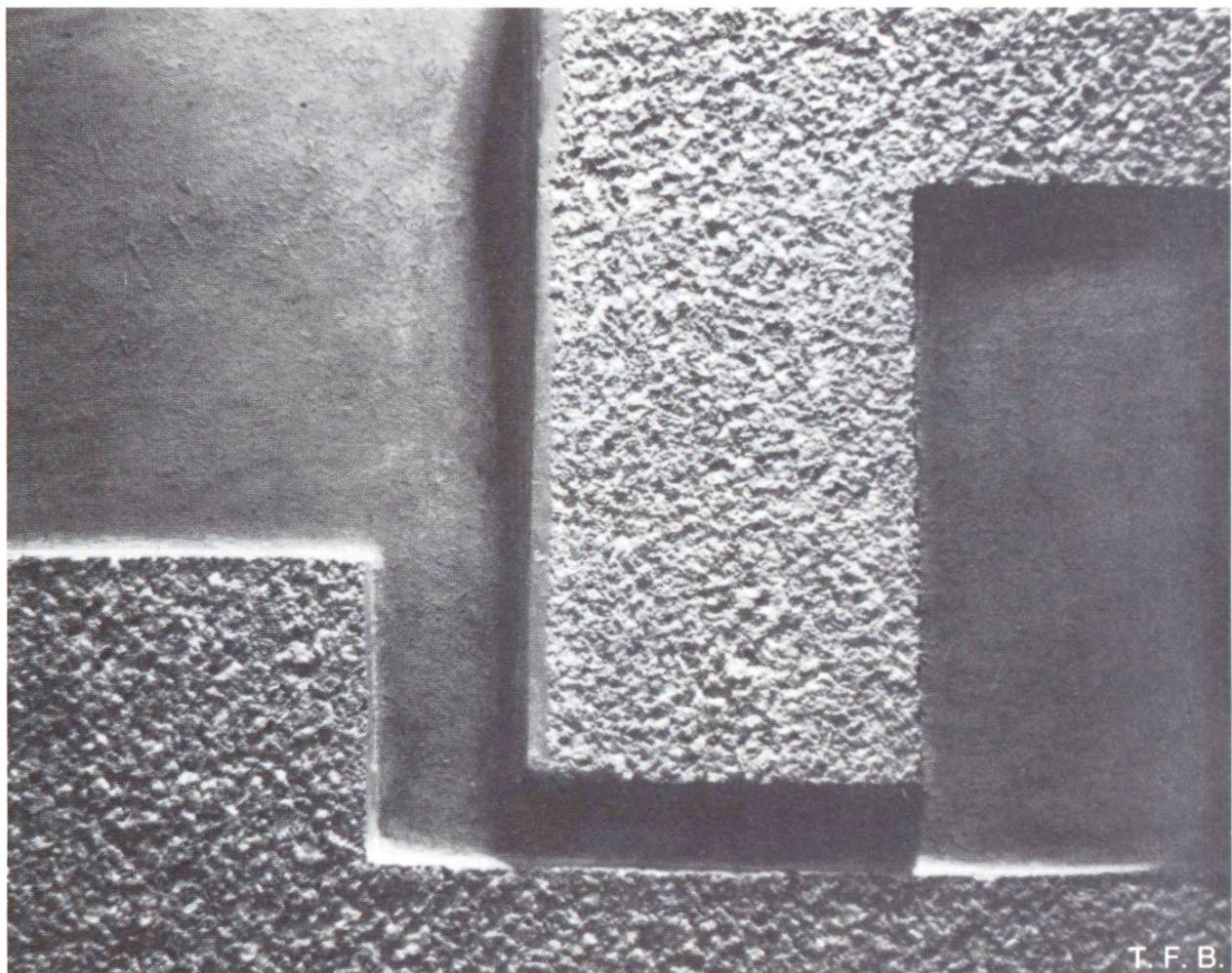


T. F. B.

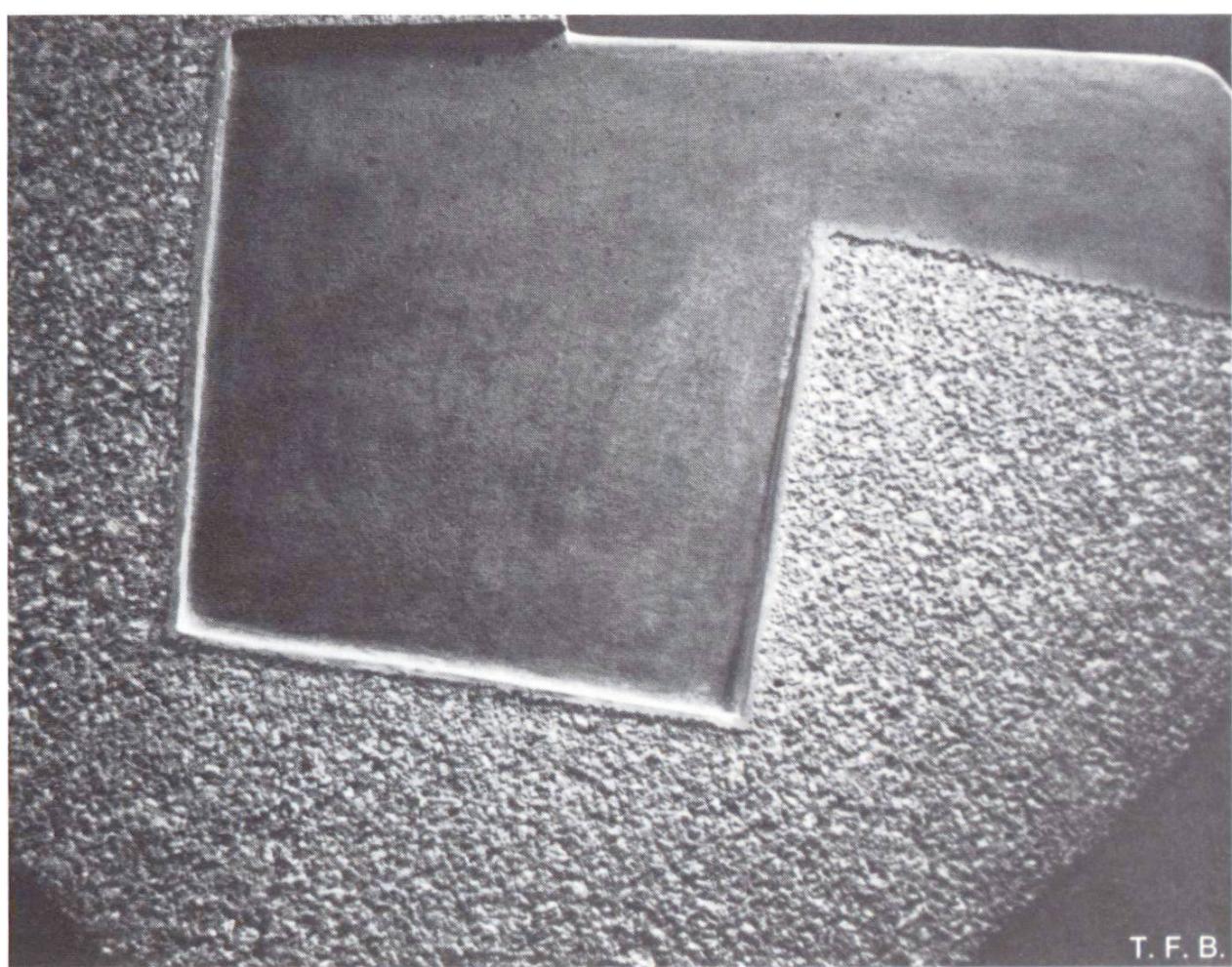


T. F. B.

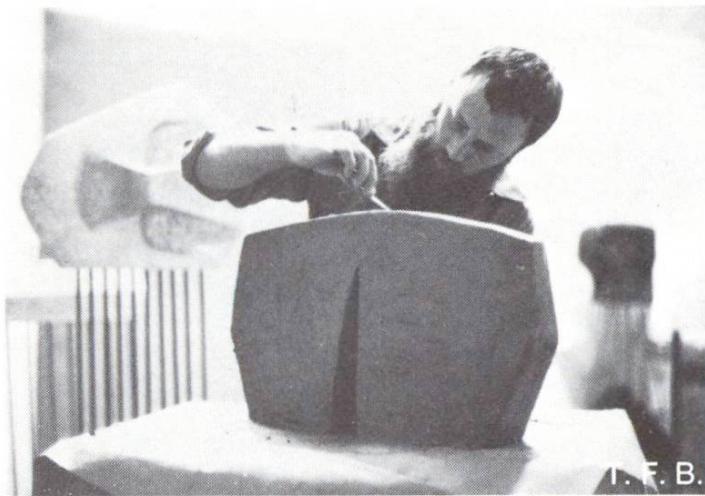
Skulptur mit Einbezug von Armierungseisen als gestalterisches Element



T. F. B.



T. F. B.



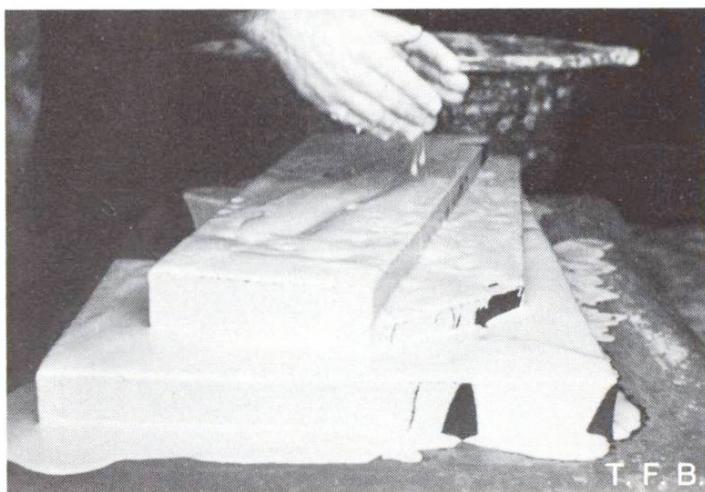
Alle kleineren Arbeiten und Modelle werden in Ton modelliert und dann mit Gips übergossen, armiert und nochmals mit Gips übergossen.

T. F. B.

Nach Entfernen des Tons wird der Hohlraum mit der Betonmischung ausgegossen.

Diese besteht zum Beispiel aus:

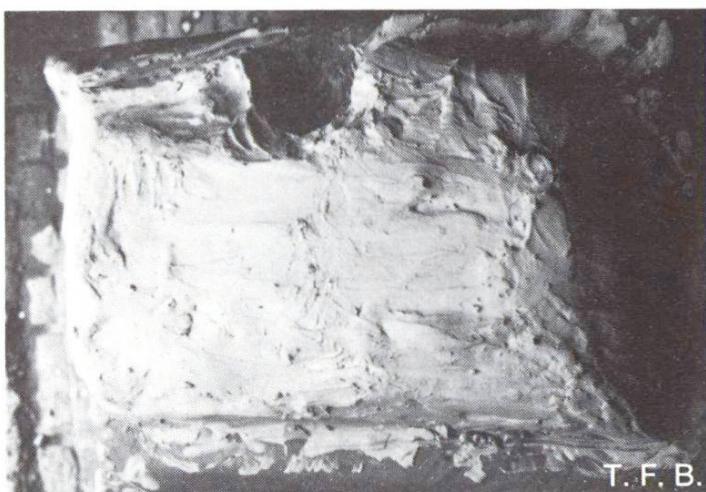
- 1 Teil Weisszement
- $\frac{1}{2}$ Teil Marmormehl
- $\frac{1}{2}$ Teil Sand
- 3 Teilen Marmorkies (nach Volumen).



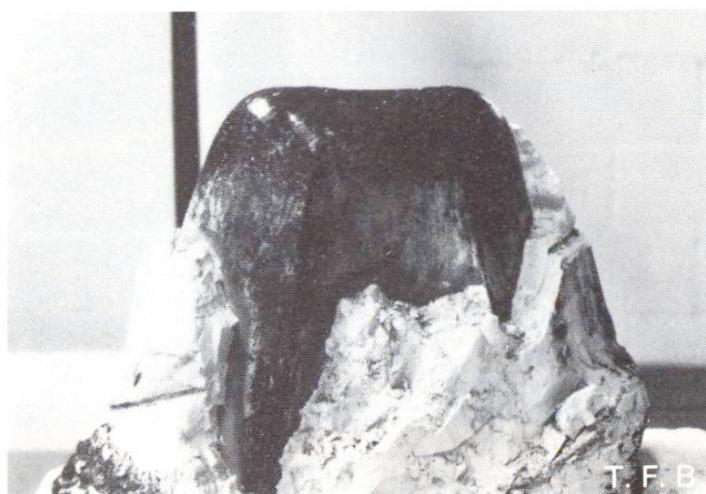
T. F. B.

Die Gipsschale wird nach ein paar Tagen abgeschlagen und der Guss weiterbearbeitet (schleifen oder stocken).

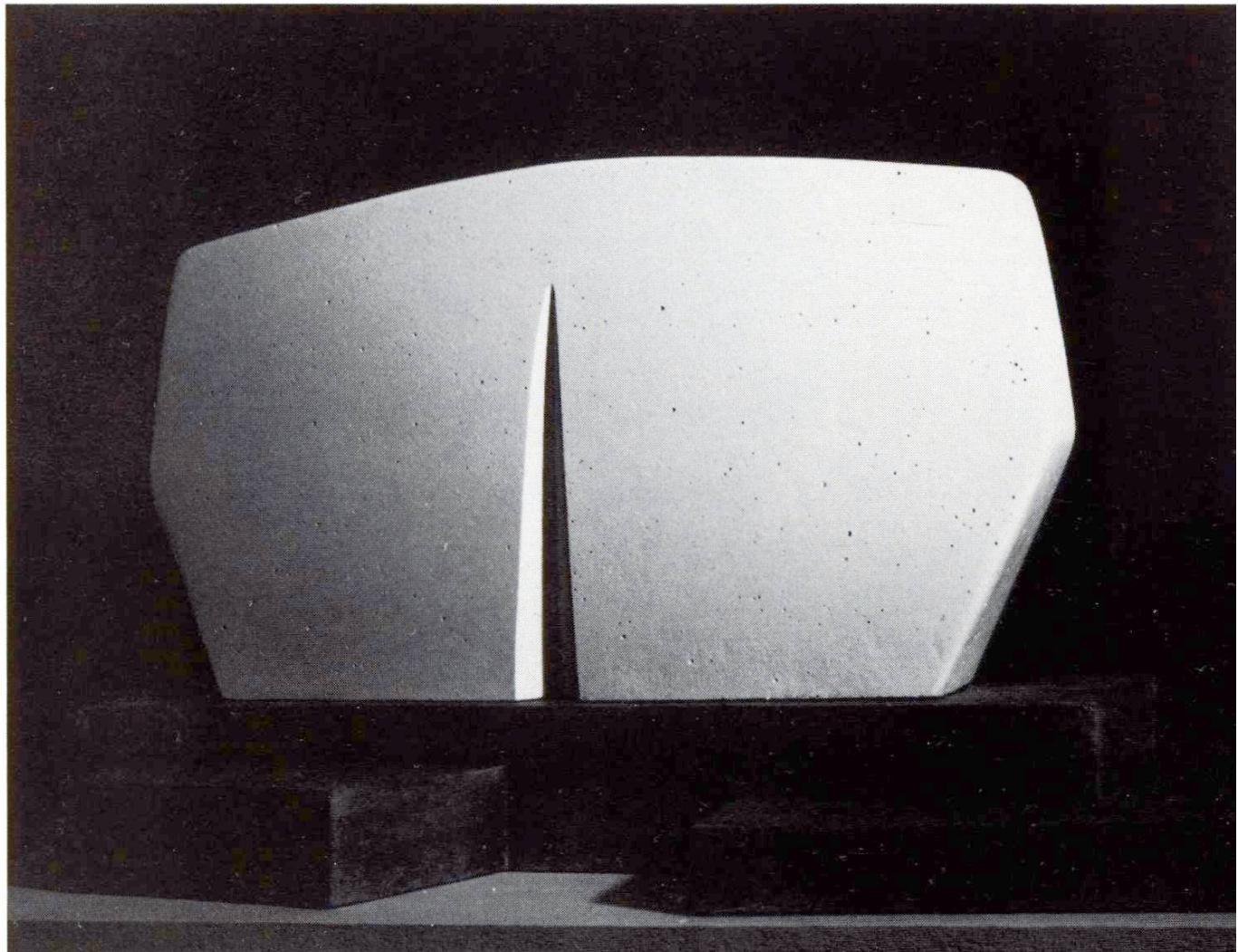
Mit diesem Verfahren kann immer nur ein Guss hergestellt werden («Giessen mit der verlorenen Form»).



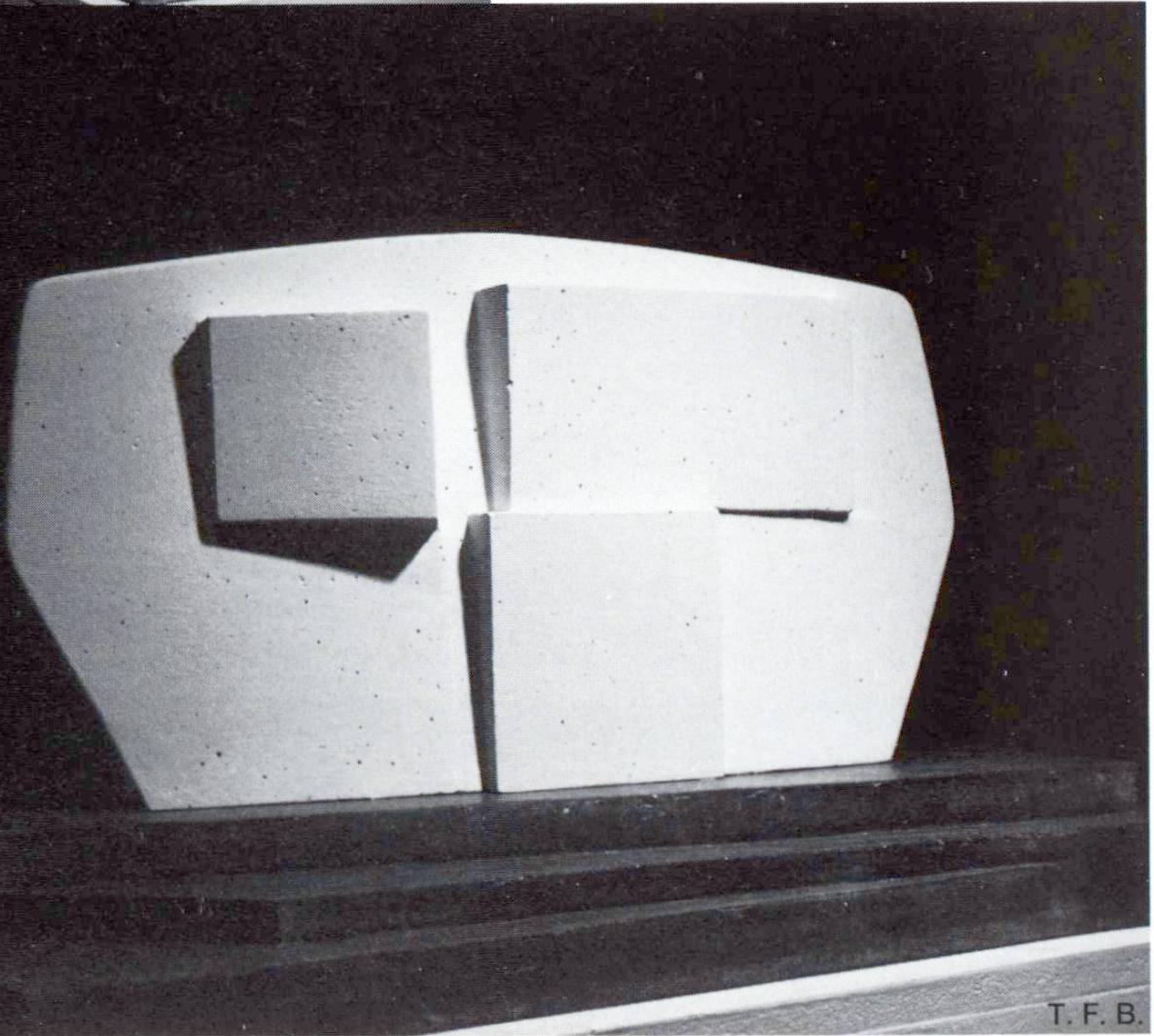
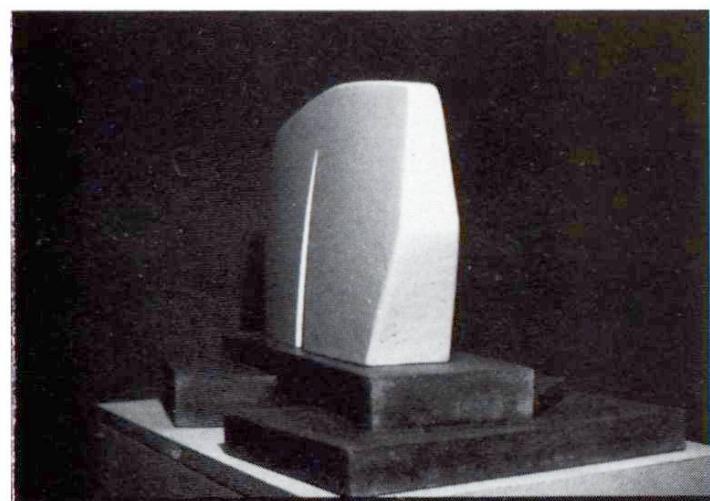
T. F. B.



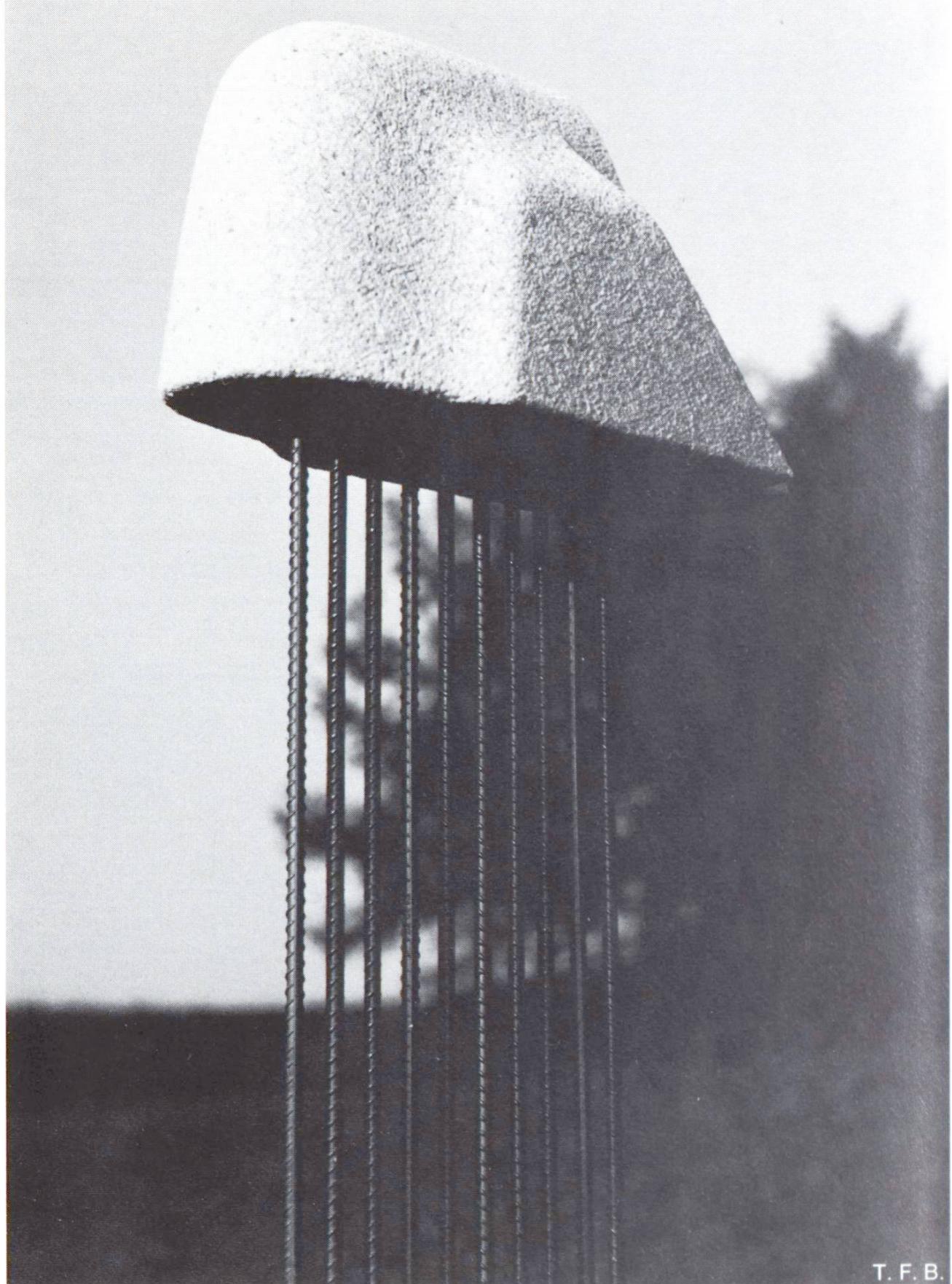
T. F. B.



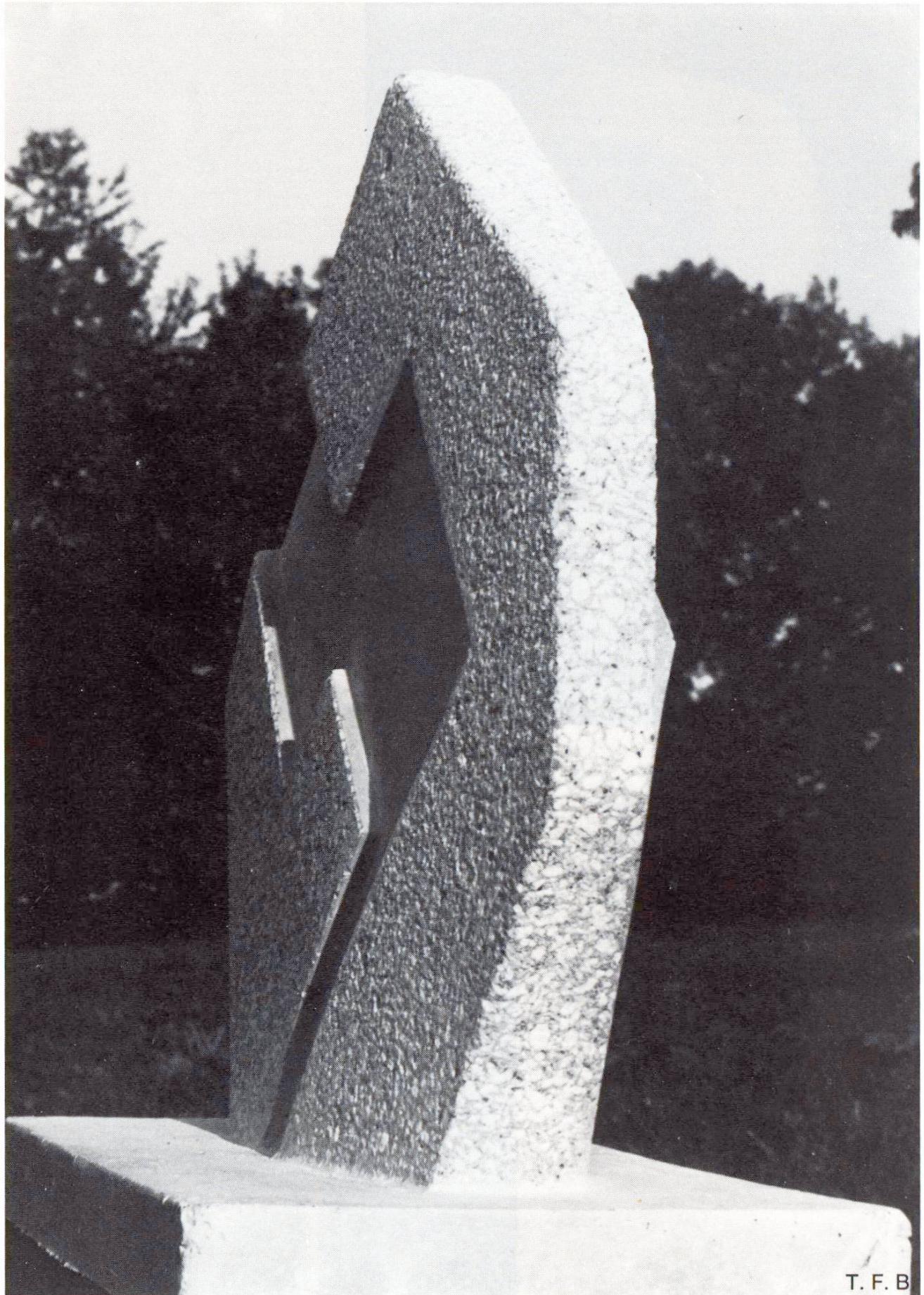
Modell für eine zweiteilige Gross-Plastik mit einem treppenartig gestalteten Sockel, der das Sitzen oder das Umgehen des weiss gestrichenen Hauptkörpers auf verschiedenen Höhen erlaubt.



T. F. B.

**TFB**

Zu jeder weiteren Auskunft steht zur Verfügung die
TECHNISCHE FORSCHUNGS- UND BERATUNGSSTELLE
DER SCHWEIZERISCHEN ZEMENTINDUSTRIE
5103 Wildegg Postfach Telefon 064 531771



T. F. B

Adresse des Künstlers:

Robert Neuhauser, 8821 Schönenberg ZH

Telefon 01 788 17 13 (Privat), 01 788 18 13 (Atelier)